

ERNÄHRUNGS

AUSSER HAUS

WENDE!

## **Ernährungsalltag in Schulen**

# **Eine theoretische und empirische Analyse der Rahmenbedingungen für die Mittagsverpflegung in Ganztagschulen**

**Materialienband Nr. 7**

Frederike Lülfs und Dr. Maren Lüth

unter Mitarbeit von

Dr. Brigitte Holzhauer und Dr. Ulla Simshäuser

Abschlußbericht Modul 2 „Ernährung außer Haus“  
im Rahmen des Verbundforschungsvorhabens  
"Ernährungswende - Strategien für sozial-ökologische Transformationen im  
gesellschaftlichen Handlungsfeld Umwelt- Ernährung-Gesundheit"

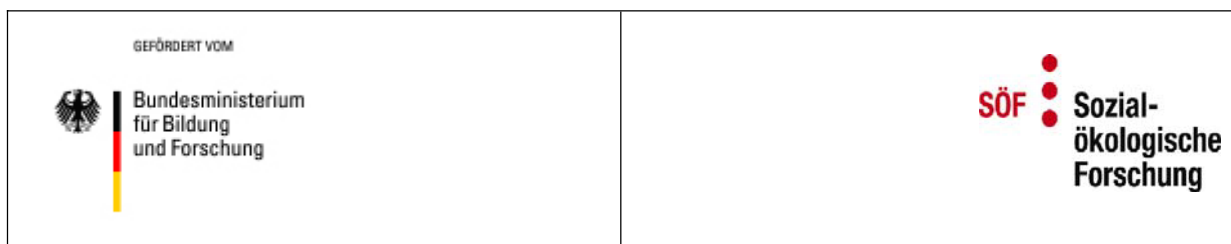
**Heidelberg, April 2006**

„Ernährungswende – Strategien für sozial-ökologische Transformationen im gesellschaftlichen Handlungsfeld Umwelt-Ernährung-Gesundheit“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Forschungsverbundes Ökoforum unter der Leitung des Öko-Instituts. Beteiligt sind folgende Verbundpartner:

- Öko-Institut e.V. – Institut für angewandte Ökologie
- Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)
- Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
- KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung
- Österreichisches Ökologie Institut für angewandte Umweltforschung

Nähere Informationen zum Forschungsvorhaben auf der Projekt-Website unter [www.ernaehrungswende.de](http://www.ernaehrungswende.de), dort finden Sie den Materialienband auch als pdf-Datei zum Download.

Das Projekt wird im Rahmen des Förderschwerpunkts „Sozial-ökologische Forschung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



## **Einleitung zur Kapitelübersicht**

Um dem Leser/der Leserin die Orientierung in dem vorliegenden Buch zu erleichtern, soll der Kapitelübersicht eine kurze Einleitung vorangestellt werden.

Insgesamt gliedern sich die folgenden Ausführungen in 5 Kapitel. Einleitend stellen wir die Ziele und Aufgabenstellung des Forschungsprojekts „Ernährungswende“ dar, vor dessen Hintergrund dieses Werk entstanden ist. Die Schulverpflegung widmet sich als Teil davon der Zielgruppe Kinder und Jugendliche und legt den Fokus auf eine Ernährungswende mit einer quantitativen und qualitativen Perspektive. In Kapitel 2 gehen wir auf den Stand der Forschung im Außer Haus-Markt und in der Schulverpflegung ein und diskutieren den Zusammenhang zu Determinanten des Essverhaltens von Kindern und Jugendlichen. Detaillierte Kenntnisse über Ernährungspräferenzen und Ernährungsstile, aber auch Bedürfnisse dieser Zielgruppe stellen ein wesentliches Erfolgskriterium für die Einführung einer nachhaltigen Schulverpflegung dar. Das dritte Kapitel widmet sich den Rahmenbedingungen der Schulverpflegung in Deutschland und geht nach einem Überblick über die Struktur der Schullandschaft auf die einzelnen Akteure, welche am Markt für Schulverpflegung teilhaben, ein. Im Zentrum steht dabei ihre Wettbewerbsbeziehung zu- und Interaktion miteinander. Die Analyse lehnt sich an Porters Modell der Wettbewerbskräfte an und schließt mit einer Auflistung von Chancen und Hindernissen in der Schulverpflegung.

Die empirischen Ergebnisse der Gruppendiskussionen mit SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und VerpflegungsmitarbeiterInnen in unterschiedlichen Schultypen werden in Kapitel 4 dargestellt und diskutiert. Nach der Erläuterung des Studiendesigns in Kapitel 4.1 widmet sich das Kapitel 4.2 im Speziellen dem Ernährungsalltag und dem Ernährungswissen von SchülerInnen. Kapitel 4.3 greift die Verpflegungssituation in unterschiedlichen Schultypen auf und stellt die Wünsche und Herausforderungen der Beteiligten dar. In Kapitel 4.4 werden infrastrukturelle und personelle Einflusskriterien auf das Essensangebot in Schulen erörtert. Im Fazit des Kapitels 5.4 beleuchten wir noch einmal zusammenfassend die Rahmenbedingungen in den Schulen mit besonderem Blick auf das soziale Umfeld und das Engagement von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern für den Erfolg einer sozial-ökologischen Mittagsmahlzeit. Das letzte Kapitel 5 schließt mit einer Zusammenfassung und formuliert Leitlinien für das Gelingen einer Ernährungswende in Schulen.

## **Die Autorinnen**

**Frederike Lülf** studierte an der Georg-August-Universität Göttingen Agrarwissenschaften mit dem Schwerpunkt Agribusiness. Im Rahmen ihrer Promotion beschäftigt sie sich mit der Vermarktung regionaler und ökologischer Produkte an die Gemeinschaftsverpflegung. Frederike Lülf ist Leiterin des Projektes „Regionale Verpflegung in Ganztagschulen“ und hat in diesem Rahmen den praxisnahen Bezug zu Schulen und Küchenleitern geknüpft. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten, zu der auch die Beratung von direkt vermarktenden Betrieben zählt. **Kontakt:** [fluelfs@gwdg.de](mailto:fluelfs@gwdg.de)

**Dr. Maren Lüth** studierte Ökotrophologie an der Universität Kiel und promovierte anschließend am Lehrstuhl Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte der Universität Göttingen. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählten das Konsumentenverhalten im Außer-Haus-Markt, die Analyse von Ernährungsstilen und das Käuferverhalten im Bio-Markt. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl führte Maren Lüth mehrere Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Einzelhändlern, Gastronomen, Mensen und Kantinen durch und arbeitete auf dem Gebiet der regionalen Schulverpflegung sowie der Kundenzufriedenheit im Bio-Handel. **Kontakt:** [mlueth@gmx.de](mailto:mlueth@gmx.de)

**Dr. Brigitte Holzhauer** ist Psychologin mit langjähriger Erfahrung in der Markt- und Sozialforschung. Von 1983 bis 1988 arbeitete sie in der kriminologischen Forschungsgruppe des Max-Planck-Instituts in Freiburg, wo sie auch promovierte. Von 1989 bis 1996 war sie Senior Research Managerin bei SINUS in Heidelberg und im Bereich der Milieuforschung tätig. Seit 1997 ist sie selbständig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen vor allem in der empirischen Analyse des Konsumentenverhaltens, der Zielgruppenforschung sowie der Erforschung der Akzeptanz von neuen Produkten und Dienstleistungen. **Kontakt:** [brigitte.holzhauer@t-online.de](mailto:brigitte.holzhauer@t-online.de)

**Dr. Ulla Simshäuser** ist promovierte Soziologin. Sie war u.a. in der medizinischen Entwicklungszusammenarbeit und der Kommunalen Gesundheitsförderung tätig. Von 1999 bis 2005 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Büro Heidelberg, mit dem Arbeitsschwerpunkt nachhaltiger Konsum und ökologische Produktpolitik. Aktuell ist sie freiberuflich tätig. **Kontakt:** [ulla.simshaeuser@gmx.de](mailto:ulla.simshaeuser@gmx.de)

## Inhaltsverzeichnis „Ernährungsalltag in Schulen“

|  |           |
|--|-----------|
| Abbildungsverzeichnis .....  | VI        |
| Tabellenverzeichnis.....   | VI        |
| Abkürzungsverzeichnis .....  | VII       |
| <b>1 Ziele und Aufgabenstellung des Projekts.....</b>                                  | <b>1</b>  |
| <b>1.1 Einführung in das Projekt Ernährungswende .....</b>                             | <b>1</b>  |
| <b>1.2 Schulverpflegung als Ansatzpunkt einer Ernährungswende .....</b>                | <b>3</b>  |
| <b>1.3 Planung und Ablauf der Studie.....</b>  | <b>5</b>  |
| <b>2 Zum Stand der Forschung im Außer Haus-Markt und in der Schulverpflegung .....</b> | <b>6</b>  |
| <b>3 Situation der Schulverpflegung in Deutschland .....</b>                           | <b>17</b> |
| <b>3.1 Die Struktur der deutschen Schullandschaft.....</b>                             | <b>17</b> |
| <b>3.2 Wettbewerbsstrukturen in der Schulverpflegung.....</b>                          | <b>23</b> |
| 3.2.1 Staatliche Regulierungen.....  | 27        |
| 3.2.2 Wettbewerber in der Branche.....   | 30        |
| 3.2.3 Verhalten der Abnehmer .....   | 35        |
| 3.2.4 Bedrohung durch neue Konkurrenten .....  | 38        |
| 3.2.5 Bedrohung durch Ersatzprodukte.....  | 42        |
| 3.2.6 Situation der Lieferanten.....   | 43        |
| <b>3.3 Chancen und Hindernisse in der Schulverpflegung.....</b>                        | <b>48</b> |
| <b>4 Der Ernährungsalltag in ausgewählten Schulen – eine empirische Analyse .....</b>  | <b>50</b> |
| <b>4.1 Methodik und Studiendesign.....</b>   | <b>50</b> |
| <b>4.2 SchülerInnen und Ernährung .....</b>  | <b>51</b> |
| 4.2.1 Ernährungsverhalten und Mahlzeitenrhythmus .....                                 | 52        |
| 4.2.2 Ernährungswissen und Einstellungen zu gesunder Ernährung .....                   | 55        |
| <b>4.3 Analyse unterschiedlicher Schultypen .....</b>                                  | <b>57</b> |
| 4.3.1 Gesamtschule .....   | 57        |
| 4.3.2 Gymnasium .....  | 59        |
| 4.3.3 Realschule .....   | 61        |
| 4.3.4 Hauptschule.....   | 63        |
| 4.3.5 Vergleichendes Fazit .....   | 64        |
| <b>4.4 Einflussfaktoren auf das Essensangebot in Schulen .....</b>                     | <b>66</b> |
| 4.4.1 Infrastruktur und Organisation.....  | 66        |
| 4.4.2 Unterricht und Projekte .....  | 68        |
| <b>4.5 Fazit .....</b>   | <b>69</b> |
| <b>5 Zusammenfassende Handlungsempfehlungen .....</b>                                  | <b>71</b> |
| <b>Literaturverzeichnis.....</b>   | <b>77</b> |